

# KUFA e.V. Jahresbericht 2003

Die Jahre nach 2001 waren für KUFA e.V. mit einer Neuausrichtung verbunden. Statt wie bisher hauptsächlich Flüchtlinge mit Lebensmitteln, Medikamenten und Kleidung zu versorgen, wurde vermehrt auf langfristige Projekte gesetzt. Mit der Gründung des Frauen- und Waisenhauses in Kabul im Jahr 2003 begann für KUFA ein dauerhaftes und regelmäßiges Engagement für ein Projekt, das vielen Menschen langfristig eine Perspektive bieten möchte.

## Frauen- und Waisenhaus Kabul

Am 30.11.2003 wurde das erste Frauen- und Waisenhaus in Kabul eröffnet, welches zunächst für 15 Frauen und 60 Kinder einen neuen Lebensraum bereitstellte. Die Frauen werden in der hauseigenen Schneiderei ausgebildet und die Kinder erhalten pädagogische Betreuung.

Das Grundstück samt Gebäude wurde im Mai 2002 von Staatspräsident Karzai kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe finanzieller Zuwendungen durch das BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) und die NUE (Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung) sowie durch das Engagement prominenter KünstlerInnen wie Peter Maffay, Udo Lindenberg und Nina Hagen konnten die baulichen Maßnahmen abgeschlossen und die ersten BewohnerInnen empfangen werden.



**Das Gebäude**



**Direktorin Frau Nadera Rashid**

Mit Frau Nadera Rashid wurde eine kompetente Direktorin für die Einrichtung gewonnen. Sie ist eine der wenigen Frauen, die in die Loya Dschirga, die große Ratsversammlung der Afghanen, gewählt wurde, um Präsident Hamid Karzai mit seiner Übergangsregierung zu legitimieren und die Verfassung von Afghanistan zu verabschieden.

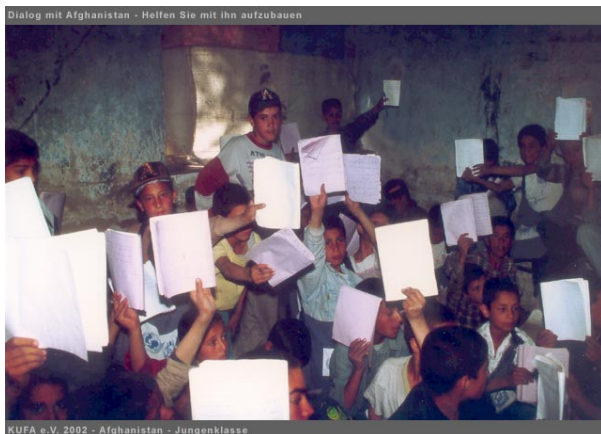
## Projekte mit Waldorfschulen

KUFA-Mitglied und Herausgeber der „Flensburger Hefte“ Wolfgang Weihrauch initiierte im Jahr 2003 eine Spendensammlung in Form von Schülerprojekten, die seither jährlich an verschiedenen Waldorfschulen in Deutschland stattfindet. Als Lehrer nahm er direkten Einfluss auf die Ausgestaltung dieser Maßnahme, die den Schülern sowohl einen Einblick in die Situation in Afghanistan ermöglichte als auch zur Bildung eines Bewusstseins für die Problematik führte. Über Briefkontakt kommunizierten die Schüler direkt mit den betroffenen Kindern in der Mädchenschule Dekepak, der die gesammelten Gelder zugute kamen.

Waldorfschulen aus Flensburg, Kaltenkirchen, Schwerin und Siegen haben sich mit Projekten wie „Benefiz-Flohmärkten“ und Spendensammlungen an der Aktion beteiligt.

## Unterstützung für Schulen in Afghanistan

KUFA e.V. unterstützte die Renovierung der Bazarak Highschool in der Provinz Parwan, in der mehr als 850 Schüler unterrichtet werden. Das Schulgebäude wurde durch den langanhaltenden Krieg in Mitleidenschaft gezogen und befand sich in einem schlechten Zustand.



**Bazarak Highschool**



**Mädchenschule Deh-Kepak**

Die Hilfe erfolgte durch finanzielle Mittel für die erforderlichen Baumaßnahmen und zur Anschaffung von Unterrichtsmaterialien. Die Verwendung der Gelder wurde vor Ort von zwei Afghanischen Mitarbeitern von KUFA e.V. beaufsichtigt, Frau Sohra Schaffie und ihrem Mann Herrn Rafiq Hazib. Im Jahr 2003 brachte KUFA für die Bazarak Highschool insgesamt 2000 Euro zusammen.

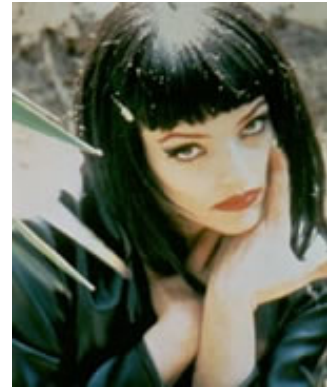
Die Schule Deh-Kepak, in der Mädchen unterrichtet werden, wurde im Jahr 2003 von KUFA mit Spendengeldern in Höhe von über 3000 Euro unterstützt. Investiert wurde das Geld in den Ausbau der Trinkwasseranlage und Stühle, Tische und Tafeln für den Unterrichtsbetrieb.

## Spendensammlungen

Zusätzlich zu regelmäßigen Kleinspenden konnten 2003 durch Kontakte von KUFA-Mitgliedern weitere Organisationen und Privatpersonen zur Unterstützung mobilisiert werden:

- Durch KUFA-Mitglied Ole Ohlenbostel kam 2003 der Kontakt zu hamburger Freimaurern zustande. Der Verein „Freimaurerisches Hilfswerk e.V.“ spendete 4000 Euro, die hamburger Freimaurer-Loge 1000 Euro.
- Der Ärzteverein für afghanische Flüchtlinge spendete 4000 Euro. Zustande kam dieser Kontakt durch Herrn Zolfacar, der Vorsitzender des Ärztevereins und Mitglied von KUFA e.V. ist.
- Der Steuerberater von KUFA e.V. mobilisierte einige seiner Klienten zum Spenden.
- Eine großzügige Spende erhielten wir von Daimler Chrysler.
- Das BMZ unterstützte das Projekt „Frauen- und Waisenhaus Kabul“ Anfang des Jahres mit 36.500 Euro.

Auch Prominente konnten 2003 wieder für die Arbeit von KUFA e.V. gewonnen werden. So lernte Nina, Musikerin und Tochter von KUFA-Gründer Rahman Nadjafi, auf Ibiza Nina Hagen kennen, die sich dazu entschloss, Schirmherrin für Projekte des KUFA e.V. zu werden. Beide gaben auf Ibiza ein gemeinsames Benefiz-Konzert.



**Nina Hagen**